

SPORT AM WOCHENENDE

FUSSBALL

Table listing football results and fixtures for various leagues including Bundesliga, Regionalliga Süd, Bayernliga, Landesliga Nord, and Kreisliga.

Ein Duell mit dem Weltmeister

Schach | 14-jähriger Wunsiedler Oliver Zier trifft am 22. August in Zürich auf Garry Kasparow. Auch Ziers 18-jährige Schwester Verena ist bei dem großen Jubiläumsturnier in der Schweiz mit von der Partie.

Der 22. August wird ein ganz besonderer Tag in der noch jungen Karriere des Wunsiedler Schachspielers Oliver Zier: Er trifft beim Jubiläumsturnier der Schachgesellschaft Zürich auf keinen geringeren als den 15 Jahre ungeschlagenen Weltmeister und siebenfachen Gewinner der Schach-Olympiade, Garry Kasparow.



Freut sich auf Garry Kasparow: Oliver Zier aus Wunsiedel.

Bei dem Turnier in der Schweiz spielen neben Kasparow noch sieben Weltklasse-Schachspieler gegen 200 Amateure. Oliver Zier hat es durch ein Internet-Quiz unter die 100 besten Bewerber geschafft und sich somit für das Champions-Simultan-Turnier in Zürich qualifiziert.

„Es ist für mich eine große Ehre, mit ihm an einem Schachbrett sitzen zu dürfen. Solch ein Erlebnis wird sich wahrscheinlich nie mehr wiederholen“, sagt der 14-jährige Schachspieler. Eine direkte Vorbereitung mit speziellen Trainingseinheiten auf das Turnier sei jedoch unmöglich, es komme alleine auf den ersten Zug von Kasparows an. Der ist entscheidend für die weitere Partie, macht Oliver Zier deutlich.

Auf die Frage, ob es möglich sei, Kasparow zu schlagen, schmunzelt Oliver nur. Auch für seine Schwester Verena Zier ist der 22. August von sehr großer Bedeutung. Sie hat nach den neusten Meldungen die einmalige Chance erhalten, für

den beruflich verhinderten Vorsitzenden des Forchheimer Schachclubs beim Champions-Simultan einzuspringen. Ihr Gegner wird der bulgarische FIDE-Weltmeister Topalov Veselin sein. Der gefürchtete Angriffskünstler Topalov gehört wie auch Kasparow zu den vier Weltbesten der Schachge-

schichte. Das Turnier in Zürich bleibt aber nicht der einzige Höhepunkt in der kommenden Zeit für Oliver. Schon eine Woche später reist er mit seiner Schwester Verena zur Europameisterschaft nach Ferno in Italien. Begleitet werden die beiden von ihrem Vater Ludwig Zier, der selbst viermal deut-

scher Meister im Blindenschach war. Er steht den beiden sowohl als Trainer und auch als seelische Unterstützung bei allen Turnieren zur Seite.

Damit hat sich die Frage, wodurch Oliver die Faszination zum Schach entdeckt hat, schon fast beantwortet. Seine Schwester Verena konnte schon

mit zwei Jahren die Schachfiguren aufstellen, und Oliver hat die Liebe zum Schach mit sechs Jahren entdeckt, erzählt der Vater stolz. Jetzt gehört Oliver zu den drei besten Schachspielern in Deutschland in seiner Altersklasse. Er hat sich somit für die Europameisterschaft in Italien qualifiziert.

Um einen guten Platz zu erreichen, trainieren Oliver und Verena täglich mindestens zwei bis drei Stunden - vor allem um die Konzentration zu steigern und um ihr Zeitmanagement zu verbessern. Es ist wichtig, für kritische Situationen mehr Zeit einzukalkulieren und einfachere Züge schnell abzuwickeln, sagen die beiden.

Eine der Wettkampfbestimmungen lautet: mindestens 40 Züge in zwei Stunden zu schaffen, um nicht vorzeitig auszuschneiden. Oliver's persönliches Ziel ist es, mindestens 50 Prozent der möglichen Punkte zu erreichen und somit unter die ersten 50 Platzierten der 131 gemeldeten Spieler seiner Altersklasse zu kommen. Dasselbe Zielsetzung gilt auch für seine Schwester Verena, die mit 51 weiteren Damen um den Titel des Europameisters kämpft.

Nach der Europameisterschaft kehrt erst einmal Ruhe im Hause Zier ein. Jedoch nur bis zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Dezember, die Oliver mit seinem Verein, dem SC Forchheim, bestreiten wird. Bei den Forchheimern spielt er momentan in der Regionalliga am zweiten Brett.

Aber wer weiß, vielleicht ändert sich nach einem Sieg am 22. August gegen Garry Kasparow einiges. Steffi Eckl

Ganz aktuell aus den Ligen der Kreise

Doppelspieltag in den Ligen des Fußballkreises Hof/Markredwitz - das heißt für uns natürlich, ganz aktuell zu sein. Sie lesen also in den Ausgaben vom kommenden Samstag, 15. August, die Berichte von den Spielen am Vorabend. Unsere Mitarbeiter in den Vereinen bitten wir deshalb, unmittelbar nach Spielende die Berichte durchzugeben, am Telefon, per Mail oder Fax. Unsere Textaufnahme ist am Freitag, 14. August, ab 20.15 Uhr besetzt. Mails bitte an sport@frankenpost.de, Fax am 09281 816283. Besten Dank! Ihre Sportredaktion

Weiden will Punkt beim Club

Die SpVgg Weiden ist am Sonntag um 14 Uhr zu Gast bei der zweiten Mannschaft des 1. FC Nürnberg. Wichtig wäre es für den Regionalliganeuling aus der Oberpfalz, bei den Franken mindestens einen Punkt zu holen. Trotzdem dürfte es gegen den FCN nicht leicht werden. Für Trainer Gino Lettieri gibt es allerdings einen Lichtblick: Alberto Mendez kehrt in die Mannschaft zurück. Er musste kurzfristig in der Partie gegen Aalen (0:1) pausieren, da seine Adduktoren schmerzten. Gegen den Club wird er wieder von Beginn an mit dabei sein. Mendez ist ein enorm wichtiger Spieler für die Weidener. Er ist der notwendige Ideengeber, der dafür sorgt, dass im Sturm einfach mehr läuft. Die Weidener müssen sich erst noch auf das schnelle Spiel in der Regionalliga einstellen.

SpVgg Weiden: Sela - Konjevic, Schrepel, Okle, Welm, Abdel-Haq - Schumacher, Seufert, Mendez, Geiger - Kacani.

Die vielseitige Athletin Theresa Stöcker

Serie (2) | Die junge Gefreeserin, die für die LG Fichtelgebirge startet, traut vor allem Ariane Friedrich einiges zu.

Das wurmt Theresa Stöcker schon ein wenig, dass der TV Helmbrechts in der kommenden Woche ein Handball-Trainingslager geplant hat. Ausgerechnet in der Zeit, in der in Berlin die Leichtathletik-WM stattfindet. Das hat sie nun von ihrer Vielseitigkeit. „Kann man nix machen“, sagt sie nur.

es. Dass es die 19 Jahre alte Gymnastin besonders gut kann, wissen die verantwortlichen Trainer. In diesem Jahr wurde sie bayerische Siebenkampf-Hallenmeisterin. Die Qualifikationsleistung für die „Deutschen“ der A-Jugend in Lage hat sie mit 4500 Punkten deutlich übertroffen.



Theresa wirft gerne und gut mit dem Speer.



Die für die LG Fichtelgebirge startende Gefreeserin mag die Vielseitigkeit der Leichtathletik. Laufen, springen, werfen. Jedes halbwegs sportliche Kind kann

Viel hängt dort davon ab, wie es über die Hürden klappt. „Wenn es da einigermaßen gut für mich läuft, traue ich mir einen vorderen Platz zu.“ Und wenn nicht? „Dann schimpfe ich immer mit mir selber - und der Wettkampf ist gelaufen.“ Kurios ist, dass die zierliche Leichtathletin gerade in den Wurfdisziplinen ihre Stärken hat. Dort, wo üblicherweise ausgeprägte Muskeln eine große Rolle spielen. Theresa: „Das

Speerwerfen macht mir am meisten Spaß. Und wenn etwas Spaß macht, klappt es auch.“

Im nächsten Jahr macht sie an einem Bayreuther Gymnasium Abitur. Einer von den zwei Pflicht-Leistungskursen ist natürlich Sport. Und dann? Theresa: „Das werde ich oft gefragt. Ich weiß es noch nicht. Vielleicht gehe ich zur Polizei.“ Dem Sport will sie aber treu bleiben. Auch ihren Handball-Mitspielerinnen in Helmbrechts. „So eine Mannschaftssportart ist die ideale Ergänzung zur Leichtathletik, wo man mehr oder weniger Einzelkämpferin ist.“

Der Siebenkampf war einst eine deutsche Domäne. Wie schaut es in Berlin aus? „Die Medaillenchancen halten sich in Grenzen. Ich denke, dass die

Christina Obergföll vorne dabei ist. Ja, und die Ariane natürlich, die Hochspringerin. Ich glaube, die gewinnt sogar.“ Den Männern traut sie nix zu. Höchstens dem Weitspringer Beyer. Wenn er einen guten Tag erwischt. Sie will auch noch oft in ihrem Leichtathletik-Leben gute Tage „erwischen“. 5000 Punkte sind ihr nächstes Ziel. Wenn nur die Trainingsbedingungen ein bisschen besser wären. Sie muss schon von Gefrees nach Weiden fahren. Optimal sei es dort auch nicht, aber immerhin darf sie trainieren. In Gefrees haben Anwohner protestiert. Weil beim Training Lärm gemacht wird.

Peter Langer Nächste Folge: Markus Meißgeier

FUSSBALL ERGEBNISSE UND TABELLEN

Table of football results and league tables for various categories like Kreisklasse Frankenwald, A-Klasse Hof, A-Klasse Selb/Rehau, A-Klasse Stifftland, A-Klasse Fichtelgebirge, Kreisklasse 4 Bayreuth, Kreisklasse 5 Kulmbach, and A-Klasse Stifftland.

MITTWOCHSLOTTO QUOTEN

Table showing lottery results and odds for the Wednesday draw, including 6 aus 49 and Spiel 77.

IMPRESSUM

Frankenpost
Herausgeber: Frankenpost Verlag GmbH.
Geschäftsführer: Thomas Regge, Dr. Dieter Schmitt.
Mithrasan: Stephan Hoermann.
Sechsmär Neueste Nachrichten: Ingrid Eisenkolb, Brigitte Hauser, Lina Weber.
Selber Tagblatt: Ulla Hechtel, Thomas Regge.
Chefredakteur: Johann Pirthauer.
Redaktionsleiter: Werner Mergner.
Redaktionsleiter: Michael Thumser (Kultur).
Zentralredaktion: Joachim Dankbar, Raimund Feldrapp, Beate Franz, Harald Jäckel, Sandra Lessner, Rainer Maier, Bernd Nürnberg, Tamara Pohl, Winfried Rank, Elfriede Schneider, Kerstin Starke, Dieter Wigle, Matthias Will.
Redaktionsleiter: Kerstin Döle (Stadt und Landkreis Hof), Thomas Schragl (Landkreis Wunsiedel), Alexander Wunner (Landkreis Kulmbach).
Korrespondenten: Cornelia Barthelme (Berlin), Jürgen Umlauf (München).
Gemeinschaftsredaktion: Walter Hiemann (Leitung).
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur nach schriftlicher Genehmigung und Rücksprache.
© Alle Rechte vorbehalten.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jutta Green / Günter Höfel.
Verlagsleitung: Torsten Klone.
Unternehmensentwicklung Klaus Hackenberg.
Zz. gültige Anzeigenpreisliste Nr. 48; Mitglied der Tarifgemeinschaft OberfrankenKombi Neu; Zz. gültige Preisliste Nr. 6. Der monatliche Bezugspreis von 25,00 € inkl. Zustellung und 7% MwSt. ist im Voraus fällig. Abonnementkündigungen sind nur nach Ablauf der Verpflichtungszeit zum Monatsende möglich und müssen bis spätestens 5. schriftlich im Verlag vorliegen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, etwa im Falle von höherer Gewalt oder bei Arbeitskämpfen, besteht kein Entschädigungsanspruch.
Anschrift: Poststraße 9/11, 95028 Hof.
Postfach 1320, 95012 Hof.
Telefon: 09281/816-0.
Telefax: 09281/816-283 (Redaktion), 09281/816-116 (Anzeigen).
E-Mail: redaktion@frankenpost.de, anzeigen@frankenpost.de, vertreib@frankenpost.de.
Leserservice: 01803/3954209.
Anzeigenservice: 01803/3954150.
Service-Fax: 01803/3954150\*
\* 9 ct./Min. aus dem Festnetz dr. dt. Telekom. Mobilfunk ggf. abweichend.
http://www.frankenpost.de
Logistik: ZWV Zeitungs- und Werbemittel Vertriebs GmbH
Druck: Frankenpost Verlag GmbH, Schaumburgstraße 9, 95032 Hof, Telefon: 09281/816-0

Sicher nach vorne

Fußball | Selbitz will in Friesen punkten.

Selbstverständlich ist das keinewegs: Der auf etlichen Positionen neu besetzte Fußball-Landesligist SpVgg Selbitz hat sich vom ersten Spieltag an als geschlossene Einheit präsentiert und darf auf Rang zwei Höhenluft genießen. Nun hofft Trainer Dieter Krantz, dass diese „Höhentraining“ der Kondition zugute kommt. Denn bereits zwei Tage nach dem 3:1 gegen Neuling Leinach steht am heutigen Freitag um 18.30 Uhr beim SV Friesen Punktspiel Nummer sechs ins Haus. „Wir haben uns gestern ausgeruht, dem Gegner geht's auch nicht anders“, bleibt der Coach gelassen. „Außerdem“, so Krantz, „jammern wir nicht, weil das ohnehin nichts bringt.“

Rückstand, zum dritten Mal hat sie die Sache umgebogen. „Die Einstellung ist top“, kann Dieter Krantz seine Jungs nur loben. Dass es gegen Leinach nicht mehr wurde als ein Arbeitssieg, ist ganz normal für ihn: „Wir können nicht alle Spiele glanzvoll bestreiten.“ Auch heute gilt zunächst das Prinzip Sicherheit. „Der SV Friesen ist sicher stärker als sein derzeitiger Tabellenplatz elf mit nur fünf Punkten, auch wenn er einige Abgänge zu verkraften hatte.“ Und so wären die Selbitzer schon zufrieden, wenn sie einen Punkt mitbrächten. Das sagten sie übrigens vor dem Spiel in Schweinfurt auch – und siegen. SpVgg Selbitz: Schall, Stumpf – Gabler, Rauh, Gedik, Hohberger, Gebhardt, Schmidt, Korpilla, Weber, Geupel, Klein, Öz, Lawall, Güldenagel.